Heideansiedlung Relaunch

Projektdokumentation Teil 1:

Initiierung

Dokumentation: walter.linshalm@smli.at

Inhaltsverzeichnis

Projektinitiierung 2
Was das Team aus Politik und Verwaltung über die HA wissen muss 10
Was das Team der HA wissen muss 13

PROJEKTINITIIERUNG

Ab 2012 hat eine Bürgerinitiative die Situation der Heideansiedlung (HA) aufgezeigt. Der damalige Stadtsenat ging jedoch nie näher auf die Vorwürfe ein, eine Eskalation zum VfGH wurde von der Bürgerinitiative aus Zeit- und Kostengründen nicht wahrgenommen. Erste Anzeichen, sich politisch ernsthaft mit der Situation auseinander setzen zu wollen, wurden im September 2014 sichtbar, als von allen Oppositionsparteien im Gemeinderat ein Dringlichkeitsantrag unterstützt wurde, der aber von der damaligen Mehrheitspartei abgelehnt wurde.

Die rechtliche Begründung (Argumentation der Bürgerinitiative)

Im Finanzausgleich wird die Aufteilung der Steuern und Abgaben auf die Gemeinden geregelt, damit die Gemeinden ihre Aufgaben erledigen können. Bei den „pflichtigen" Selbstverwaltungsaufgaben (z.B. innerstädtischer Busverkehr, Gemeindestraßen) können die Gemeinden selbst entscheiden WIE sie abgestimmt werden, sie müssen nur abgestimmt werden.

Im Falle der HA ist das GESAMTGEFÜGE des Gemeindestraßennetzes unterbrochen (man muss die Stadtgrenze verlassen um in die HA zu gelangen) und der öffentliche Bus am Wochenende eingestellt. Das ist finanzpolitisch bedenklich, da WN für die HA den hohen Finanzausgleich der 40.000 EW-Stadt erhält aber beide Aufgaben NICHT erfüllt. Es ist auch verfassungsrechtlich bedenklich, da der ganze Ortsteil bei den Leistungen UNGLEICH behandelt wird, nicht jedoch bei den Gebühren (Steinabrückl, das Wasser und Kanal für die Heideansiedlung stellt, verlangt um bis zu 70 % weniger Gebühr)!

Die moralische Begründung (Argumentation der Bürgerinitiative)

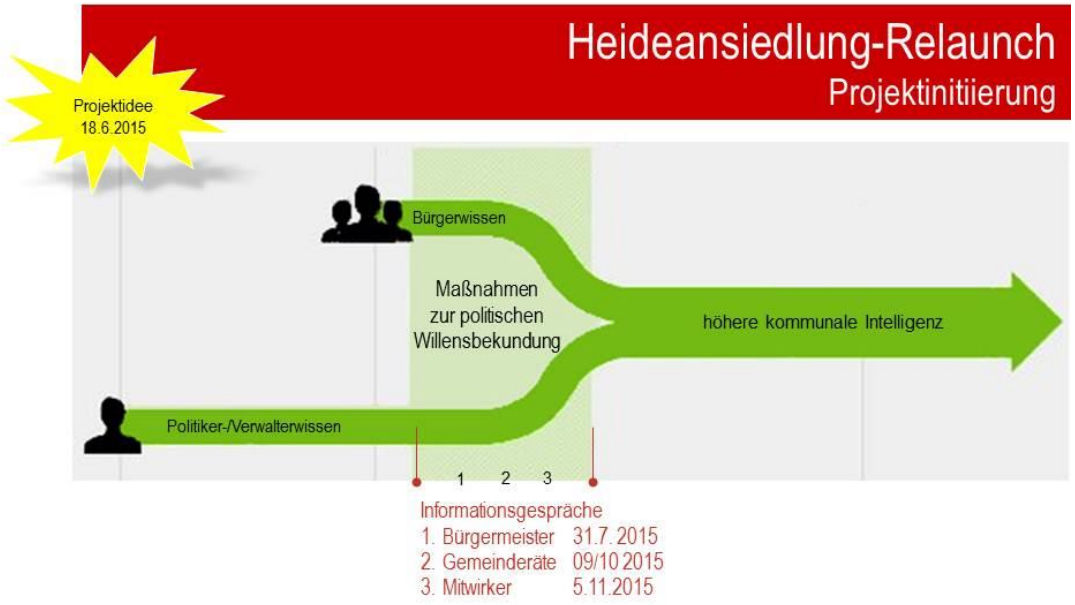
Eine Stadt KANN freiwillige Aufgaben (Wasserversorgung, Schulen, Kindergärten, Altenpflege, Theater, etc.) erbringen, MUSS ABER NICHT. Die HA hat nur rund 1% der Wahlberechtigten und spielt deshalb im Bewusstsein der Stadtpolitik wenig Rolle.

Selbst die bisherigen Bürgermeister haben es NICHT versucht, die Benachteiligungen mit freiwilligen Leistungen etwas auszugleichen, obwohl der Standort die HÖCHSTEN Steuer-/Gebühreneinnahmen erwirtschaftet (Mülldeponie für 36 Gemeinden).

Es existieren weder Amtstafel noch andere Informationsquellen vor Ort, die das Zugehörigkeitsgefühl stärken könnten. Im Gegenteil, das Straßenumfeld in den Einfahrtstraßen macht den „Rotten" Status der Heideansiedlung besonders deutlich.
Womit sich die Frage aufdrängt, ob sie nicht genauso gut aus Piesting zu verwalten wäre, das auch ca. 8 km entfernt und mit dem gleichen Regionalbus erreichbar ist.

Wiener Neustadt

Heideansiedlung-Relaunch
Projektinitiierung



Michael Schnedlitz & Walter Linshalm

Frage der Interessensgemeinschaft-WN an die wahlwerbenden Parteien im Dezember 2014 (vor der Gemeinderatswahl):

WANN werden Sie die alten Siedlungen der Stadt modernisieren und integrieren? (z.B. den Extremfall HA)

Antworten der Gemeinderats-Fraktionen:

Umgehend. Investitionen und Maßnahmen zur Integrierung und Gleichstellung sofort umzusetzen, nicht umsetzbares ist „fair zu stellen"

Laufende Sanierungen sind unumgänglich, die Heideansiedlung: kurzfristig Verkehr und Kinderbetreuung, mittelfristig ein Siedlungskonzept.

Wir treten für klare Mobilitätskonzepte und eine Neustrukturierung der Infrastruktur ein, der bestehende Masterplan wurde NIE umgesetzt! Problemstellung ist uns bewusst.

Kindergärten, Schulen, die Nahversorgung, öffentliche Verkehrsanbindung sind eine grundsätzliche Verpflichtung, die die Politik zu gewährleisten hat.

Die Stadt sollte ein großes Ganzes bilden und auch gleich behandelt werden. Ich verstehe nicht, warum man manche als „feindliches Ausland" betrachtet.

3 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Frage der Bürgerinitiative HA an Bgm. SCHNEEBERGER und Bgm. Stv. SCHNEDLITZ im Februar 2015 (nach der Gemeinderatswahl)

WER soll das realisieren und WIE stellt man sich das vor?

Die Problematik der „eingesetzten“ Ortsvorsteher ist bekannt …

… es ist eine Art „Ortsbeirat“ zu schaffen

5 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Ortsbeirat?

Vorschlag Bgm. Stv. Schnedlitz & Bürgerinitiative (18.6.2015):

Projektgruppe bilden (Politik, Verwaltung und Bürger) **und Lösungskonzept ausarbeiten**

Heideansiedlung (HA)…

NUR über FREMDES Ortsgebiert erreichbar (Gesamtgefüge des Gemeindestraßennetzes unterbrochen), KEIN adäquater innerstädtischer Busverkehr ➔ **RECHTLICHES RISIKO**

UNGLEICHBEHANDLUNG des Stadtbezirks bei den „freiwilligen Aufgaben“ ➔ **POLITISCHES RISIKO**

…ist von der Stadt
abgeschnitten und wird
stiefmütterlich behandelt

8 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung

Die Situation ist einzigartig in Österreichs Städten

Mit rein administrativen und hoheitlichen Aufgaben kann man …

… **die Desintegration** der Heideansiedlung **NICHT lösen.**

Eine nachhaltige Standortentwicklung braucht nicht nur Verordnungen, sondern auch Konzepte (gilt für ganz WN)

10 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

WER das Realisierungskonzept ausarbeiten soll

Projektteam aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft

- ➔ **Projektdauer: 12 Monate**
- ➔ **Projektname: HARE (Heideansiedlung Relaunch)**
- ➔ **Vorsitz: Verwaltungsgruppe 7**

12 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Elemente, die den Erfolg beeinflussen

VISION (Stadtsenat)

z.B.: „Die HA soll so entwickelt werden, dass sie NICHT mehr desintegriert ist“

MISSION
(Gemeinderat und Verwaltung)

LEITBILD
(Projektgruppe mit Bürgerbeteiligung)

WERTE
(Führungsphilosophie der Stadt)

13

Gemeinderatsbeschluss für den Projektstart

(einstimmig am 19.10.2015 erfolgt)

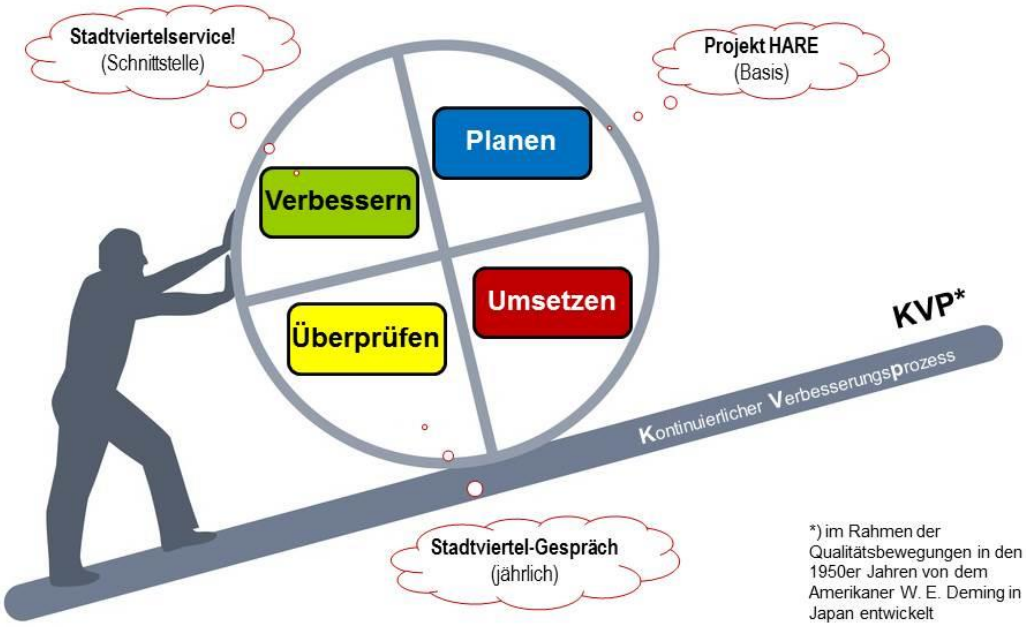
Auftrag zur Ausarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die HA unter Einbindung der Bevölkerung

- Definition der Leitlinien zur „Bürgerbeteiligung“
- Identifikation der Defizite
- Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs mit Realisierungsvorschlägen
- Aufbau eines Regelkreises, der für die Weiterentwicklung entscheidend ist
- Umsetzen von „Quick wins“

2015

14 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

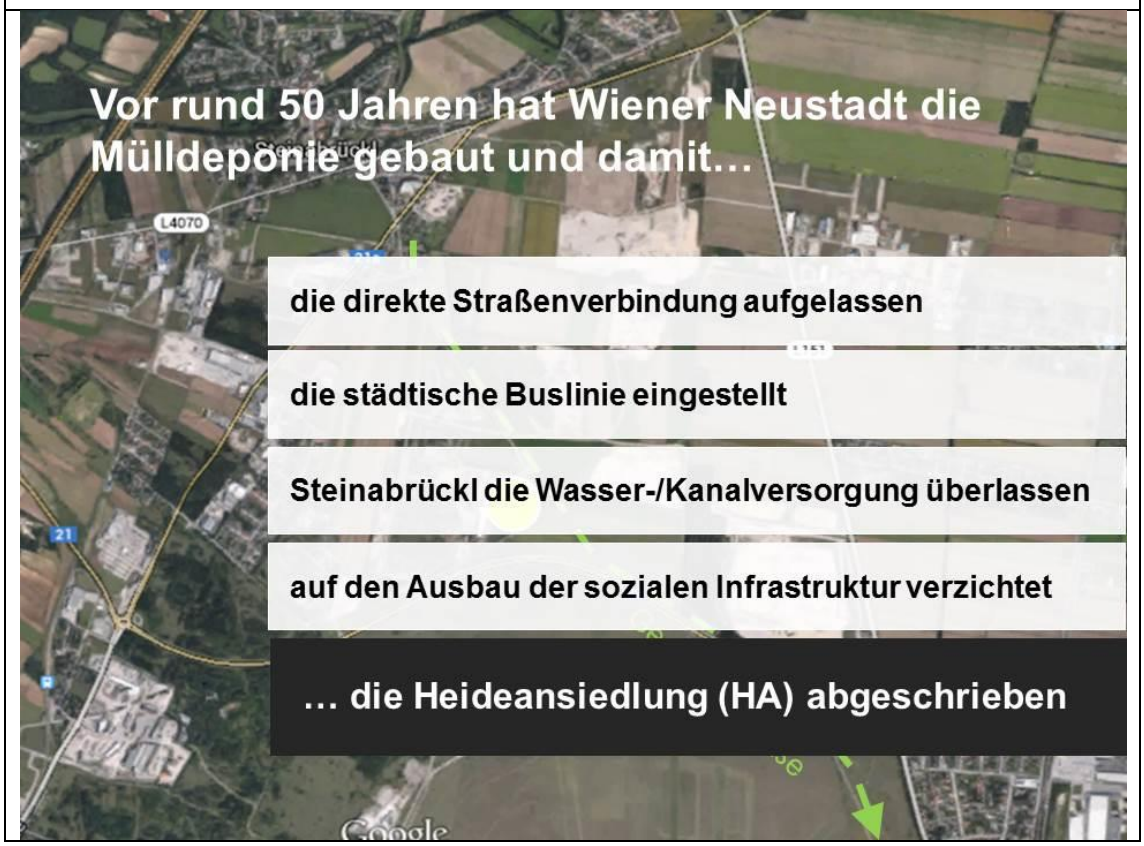
WIE die Standortentwicklung realisiert werden soll



*) im Rahmen der Qualitätsbewegungen in den 1950er Jahren von dem Amerikaner W. E. Deming in Japan entwickelt

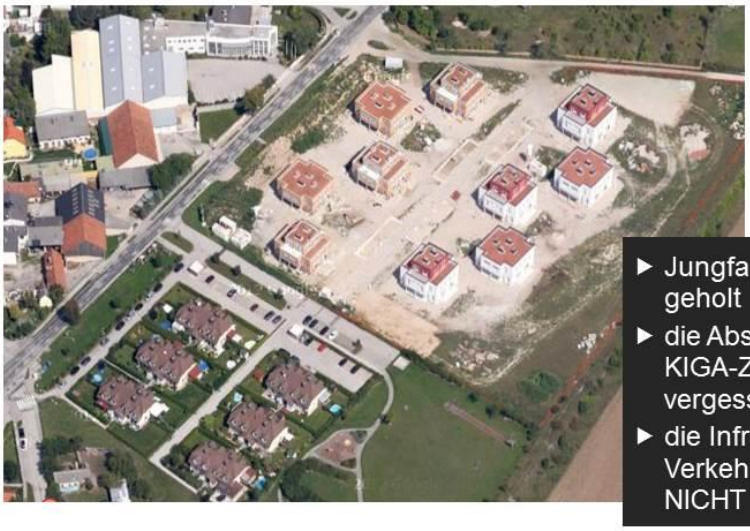
16

Was das Team aus Politik und Verwaltung über die HA wissen muss



Vor rund 15 Jahren hat man die HA auf Dorfgröße katapultiert…

… die Standortdefizite wurden aber NICHT behoben



- Jungfamilien in die HA geholt
- die Absicherung des KIGA-Zugangs vor Ort vergessen
- die Infrastruktur und Verkehrsverbindung NICHT angepasst

19 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Die Gemeindestraße abgesperrt, der Regionalbus fährt nur zu Bürozeiten…

… die HA hat von Neustadt NICHT MEHR als Steinabrückl. Warum bezahlt sie dann „Stadtgebühren“ (70 % mehr für den Kanal als Steinabrückl)?

18 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Warum ist die HA so wichtig für die Stadt?

Müll ist dreckig, Müll stinkt - **aber Müll ist Geld,** denn damit lassen sich wunderbar Geschäfte machen: 36 Gemeinden deponieren ihren Müll in der HA.

Jeder Bürger bringt zusätzliches Geld aus dem Finanzausgleich – und die Stadt? Sie macht nur das Notwendigste!

Die HA ist eine Goldgrube für die Stadt – aus ihr bezahlt man Dinge, die andere konsumieren

21 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Über Identität redet man nicht

- ➔ Viele Neustädter wissen gar nicht, dass die Siedlung zu Wiener Neustadt gehört
- ➔ Viele Heideansiedler wissen nicht, warum sie über ein Schwimmbad oder ein Stadion abstimmen sollen

Die Zugehörigkeit ist nur am Wahltag wichtig…

22 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

Was das Team der HA wissen muss

Selbstverständnis der Bürgerinitiative

Grundsatzfrage: **Wir bezahlen die gleichen Gebühren wie jeder andere Stadtbezirk, warum werden wir NICHT gleich behandelt?**

Realitätsbezug: **Wir kennen die finanzielle Lage der Stadt. Aber wenn nicht endlich ein Masterplan ausgearbeitet wird, kommen noch in den nächsten 70 Jahren die Stadtpolitiker zu uns und sagen: Es ist eh alles in Ordnung…**

Vertrauen: **Wenn heute die Stadt das Verhältnis zur HA neu betrachtet, kommt das nicht von ungefähr. Wir danken dem Gemeinderat, dass er sich mit unserem Standort ernsthaft auseinandersetzt.**

Heute ist Bürgerbeteiligung gewünscht

Twitter, Facebook, Foren und Blogs: Sekunde um Sekunde äußern die Menschen in sozialen Netzwerken ihre Standpunkte, üben Kritik und diskutieren über Politik und öffentliche Debatten. Ein Beweis dafür, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung kundtun wollen. Und sie wünschen sich auch, dass Politik und Verwaltung ihnen zuhören.

Das neue Neustadt hört zu!

Eine Arbeitsgruppe wird die Wünsche, Anregungen oder Beschwerden der BürgerInnen sammeln und fachgerecht verwerten.

26 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung

Von „Bürgerbeteiligung“ haben alle was

die Bürger/Bürgerinnen

- fördert soziale Netzwerke und Gemeinschaftssinn (= individuelle soziale Vorsorge)
- Identifikationssteigerung mit dem Lebensumfeld („wir sind WN“)

die Kommune

- in Zeiten knapper Kassen ist die Verwaltung besonders auf ein Miteinander angewiesen
- Nutzung lokalen Wissens führt zu Verbesserungen bei Planungen

die Politik

- ist gelebte Demokratie in verschiedenen Ausprägungen
- mehr Bürgernähe ➔ Abbau von Politikverdrossenheit

die Wirtschaft / Unternehmen

- Stärkung des Standorts bringt größere Personalauswahl und höhere Mitarbeiterqualifikation
- Lokaler Imagegewinn, der Absatz steigt!

28 26.11.2015 Heideansiedlung-Relaunch - Initiierung Beitrag der Bürgerinitiative

FALLS DOCH…

dann
mach
mit…

… im
Projekt
Bürgerschaft
(interessierte BürgerInnen
der Heideansiedlung)
Mitwirker
(Ideenstifter, Wegbereiter)
Kernteam
(Gemeinderäte,
Magistratsmitarbeiter,
Bürgerinitiative)
Erstinformation am 5. 11.2015
um 18:30 Uhr, Gutensteiner Straße 110